

Tagungen, Feste, Projekte: Das Bürgerhaus „HeidelBERG“ soll bekannter werden

Beschilderung und Parkplätze waren unter anderem Thema im Bezirksbeirat Emmertsgrund

Emmertsgrund. (heb) „Bürgerhaus Heidelberg“ heißt das Stadtteilzentrum auf dem Emmertsgrund seit der Sanierung und Umgestaltung. Der Name ist Programm, denn das Haus und sein Angebot sollen in der Gesamtstadt und darüber hinaus noch bekannter werden. Das Bürgerhaus und die in ihr gebündelten Aktivitäten sind zentrales Projekt des integrierten Handlungskonzeptes für den Emmertsgrund, das vom Stadtteilmanagement zusammen mit den Bürgern erarbeitet wurde und sich jetzt in der Umsetzungsphase befindet. Einen Sachstandsbericht gab Peter Hoffmann von der städtischen Koordinierungsstelle Emmertsgrund jetzt im Bezirksbeirat.

Für die Bekanntheit des Bürgerhauses werde einiges getan, machte er deutlich. Unter dem Motto „Treffen – Tagen – Erleben“ informiere eine Broschüre über das Angebot, und die neue Internetseite www.buergerhaus-heidelberg.de sei jetzt online. Die großzügigen modernen Räumlichkeiten lassen sich mieten, es gibt eine Kooperation mit Cateringbetrieben zur Bewirtschaftung.

Heidelberg Marketing hat das Bürgerhaus als Kongress- und Tagungsort aufgenommen, immerhin beherberge es den zweitgrößten städtischen Saal Heidelbergs, betonte Hoffmann. Bisher fanden dieses Jahr rund 60 Veranstaltungen

statt, berichtete er. „Im Moment ist es etwas schwierig aufgrund der Baustelle“, räumte er jedoch ein. Es gelte, schnell die Zugänglichkeit zu verbessern. Eine Beschilderung und ein Lageplan für den Treppenabgang seien derzeit in Arbeit.

Nach dem Parkplatzangebot bei Großveranstaltungen fragte Bezirksbeirätin Gerlinde Gregor von der CDU. Rund 70 öffentliche Stellplätze seien oberhalb des Bürgerhauses vorhanden, doch die würden für alles Mögliche genutzt, warf Andreas Herth (CDU) ein. Bezirksbeirat Peter Becker (parteilos) bestätigte, dass dort auch Wohnmobile abgestellt würden. Die sollten weg, meinte auch Stadtteilvereinsvorsitzender Hans Hippelein.

„Treff Miteinander“ zieht ins Bürgerhaus

Weitere Vorschläge zur Verbesserung der Parksituation seien willkommen, betonte Hoffmann. Er informierte auch darüber, dass der Jugendtreff „Treff Miteinander“, eine Einrichtung des Internationalen Bundes, ab Dezember aus dem Untergeschoss der Emmertsgrundpassage 22 ins Bürgerhaus umzieht. Die Bundesmittel, über die der Treff bisher ge-

fördert wurde, fallen weg. Daher hatte der Verein nach einem neuen Quartier gesucht. Im Treff Miteinander erhalten Jugendliche mit Migrationshintergrund Unterstützung bei schulischen Aufgaben, beim Übergang von der Schule in den Beruf und bei der Umsetzung eigener Projekte.

Das Stadtteilmanagement arbeite daran, die zentralen Projekte im Stadtteil weiter zu verzahnen und im Bürgerhaus anzusiedeln. Als Beispiele für laufende Projekte nannte Hoffmann die Bildungsinitiative „Teach First“, die Bemalung der Brücke, die Juniorwahl im Stadtteil, das Projekt „Jobcoach“ der Heidelberger Dienste für schwer vermittelbare Jugendliche, PC-Kurse für Frauen und monatliche Familientage. Am 18. November soll es außerdem einen Zwischenbilanzworkshop zum Förderprogramm „Biwaq“ geben, mit dem der Emmertsgrund unterstützt wird.

Das Projekt „Bürgerhaus Emmertsgrund geht auf Empfang“ verknüpft die Begleitung von benachteiligten Jugendlichen im Übergang von der Schule in den Beruf mit der Beschäftigung und Qualifizierung von langzeitarbeitslosen Frauen und Männern vor Ort. Dazu soll das Bürgerhaus im Stadtteil Emmertsgrund zu einem offenen Kommunikations- und Begegnungszentrum entwickelt werden.

AZ 16.10.13